

„Informatisierung der Arbeit - Gesellschaft im Umbruch“ 27./28. Jan. 2005 in Darmstadt
Workshop 6: „Verteilte Aktivitäten zwischen Mensch und Technik: das Ende der Subjekt-
Objekt-Illusion?“

Abstract

Werner Rammert werner.rammert@tu-berlin.de

**Wenn „Subjekte“ nicht mehr alleine handeln –
Plädoyer für eine Analyse verteilter Aktivitäten in soziotechnischen Konstellationen**

Was verändert sich? Techniken werden mit Hilfe der Computer- und Softwaretechniken aktiver, mobiler und interaktiver (Mobile Roboter, Software-Agenten, Multi-Agenten-Systeme). Menschen verwenden und bedienen nicht nur technische Instrumente und Maschinen, sondern treten in Interaktivität und Kooperation mit ihnen.

Wie kann man diesen qualitativen Wandel konzeptuell erfassen? Weder die Konzepte der KI, dass die Maschinen in 20 Jahren die Intelligenz des Menschen überschreiten und dann die Rolle des „Subjekts“ der Evolution übernehmen (Moravec; Kurzweil) noch die Konzepte der Humanwissenschaften, die vom Menschen als „Subjekt“ ausgehen, scheinen mir angesichts ihrer normativen Vorentscheidungen in der Lage zu sein, die neuen soziotechnischen Konstellationen angemessen zu beschreiben. Ich schlage daher ein dreistufiges Konzept der Handlungsanalyse vor, mit dem sich „symmetrisch“ die Aktivitäten und Kompetenzen von Maschinen, Tieren und Menschen beschreiben lassen („agency“), mit dem sich die Kooperation zwischen ihnen klassifizieren lässt („inter-agency“) und die es ermöglicht, die Verteilung von Aktivitäten auf Menschen, Maschinen und Programme unter verschiedenen Gesichtspunkten (Effizienz, Sicherheit, Verantwortung) vorzunehmen („distributed agency“). Damit können u.a. Illusionen über menschliche Subjektivität wie über technische Objektivität und ihre gefährlichen Folgen abgebaut und nüchtern soziotechnische Konstellationen verteilter Aktivitäten gestaltet werden.

Lit.: W. Rammert: Technik in Aktion; in: T.Christaller/J. Wehner (Hg.): Autonome Maschinen. Wiesbaden 2003, und W. Rammert/I. Schulz-Schaeffer: Technik und Handeln; in: diess. (Hg.): Können Maschinen handeln? Frankfurt/M. 2002. (Die Texte können auch als TUTS-working papers von der website Techniksoziologie der TU Berlin heruntergeladen werden)